

Postulat

betreffend **Temporeduktion auf Strassen zwischen Frühling und Herbst**

eingereicht von: Gemeinderat Urs Böni, namens der SP-Fraktion

am: 23. Februar 2004

Anzahl Mitunterzeichnende: 27

Geschäftsnummer: 2004/013

Text und Begründung

Wir bitten den Stadtrat mit der Umsetzung der Temporeduktionen auf den Strassen, jeweils zwischen Frühling und Herbst, den Grenzüberschreitungen beim Ozon entgegenzuwirken.

Zu den akuten Auswirkungen einer hohen Ozonbelastung zählen insbesondere Reizungen der Schleimhäute, Einschränkungen der Lungenfunktion und Entzündung der Atemwege. Betroffen sind nachweislich immer mehr Personen. In den vergangenen Jahren wurden auf verschiedenen Ebenen Massnahmen umgesetzt und so die Vorläufersubstanzen auch vermindert. Die mittleren Ozonbelastungen sind damit aber kaum verringert worden. Wie das letzte Jahr gezeigt hat, ist mit einer Reduktion der Ozonbelastungsspitzen auch nicht sicher zu rechnen.

Auf Gemeindeebene gilt die Temporeduktion beim motorisierten Verkehr als eine der geeigneten Massnahmen, um die Vorläufersubstanzen herabzusetzen. Die Temporeduktion macht aber als Sofortmassnahme, genauso wie ein Fahrverbot, keinen Sinn, diese Massnahme muss bereits vor den zu erwartenden Ueberschreitungen erfolgen.

- Die Temporeduktion muss frühzeitig geplant werden.
- Der sinnvolle zeitliche Rahmen für die Temporeduktion ist zu ermitteln.
- Die Temporeduktion soll auf einem möglichst grossen Strassennetz erfolgen.
- Die Temporeduktion muss auch bezüglich Geschwindigkeitsmessungen entsprechend geprüft werden.

Wir bitten den Stadtrat im Hinblick auf die zu erwartenden und besorgniserregenden Ozonüberschreitungen auch in diesem Jahr 2004 die Umsetzung so schnell wie möglich anzugehen.